

Niederschrift
über die 58. Sitzung des 5. Beirates für Seniorinnen und Senioren
der Landeshauptstadt Kiel
am Donnerstag, 08. Mai 2014, 09:30 Uhr,
im Magistratssaal

Anwesenheit gemäß anliegender Teilnehmerliste

Beginn: 09:30 Uhr
Ende: 12:15 Uhr
Niederschrift: Frau Buchholz

TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Klagge eröffnet die Sitzung und begrüßt die Beiratsmitglieder, die anwesenden Gäste aus Vereinen und Verbänden, Herrn Raschke – seniorenpolitischer Sprecher der SPD, Herrn Oschmann – Bündnis 90/DIE GRÜNEN, Frau Diehr – seniorenpolitische Sprecherin der CDU, Herrn Bornhöft vom Beirat für Menschen mit Behinderung, Herrn Möller vom Landespolizeiamt, Frau Schöler aus der „Leitstelle für Menschen mit Behinderung“ als ehemalige Geschäftsführerin des Beirates und weitere Gäste. Es wird die Beschlussfähigkeit des Beirates festgestellt. Herr Klagge gratuliert Herrn Dr. Stephan nachträglich zum Geburtstag.

Herr Klagge teilt mit, dass das Beiratsmitglied Siegfried Schmidt am 04. April 2014, nur wenige Wochen nach seiner Verabschiedung als Vorsitzender der Siedlergemeinschaft Hammer-Russee-Demühlen und Ehrung seiner sozialen Verdienste im Rahmen eines großen Empfanges, im Alter von 76 Jahren verstorben ist. Siegfried Schmidt war seit Dezember 2003 Mitglied des Beirates für Seniorinnen und Senioren und hat sich auch hier zu jeder Zeit in besonderer anzuerkennender Weise engagiert. Die Trauerfeier fand am 12. April 2014 im Krematorium Kiel statt. Herr Klagge legte im Namen des Beirates ein Gesteck mit Schleife am Sarg ab. Der Beirat wird sein Andenken in Ehren halten. Herr Klagge bittet die Anwesenden sich zu erheben und eine Gedenkpause für Siegfried Schmidt abzuhalten.

TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung

Herr Klagge informiert, dass er tags zuvor kurzfristig erfahren habe, dass der neue Dezernent, Stadtrat Gerwin Stöcken, ab 11.00 Uhr für ein kurzes Zeitfenster an der Sitzung teilnehmen kann, um sich dem Beirat vorzustellen.

Des Weiteren wird zu TOP 5 hingewiesen, dass Herr EPHK Wischowski aufgrund kurzfristiger terminlicher Schwierigkeiten von seinem Mitarbeiter, Herrn Hendrik Möller, vertreten wird.

Die Tagesordnung wird genehmigt.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 03. April 2014

Es wird auf die neue Gestaltung der Niederschrift aufmerksam gemacht. Statt der bisher vorangestellten Auflistung der anwesenden Beiratsmitglieder wird diese künftig nebst einer zusätzlichen Gästeliste am Ende der Niederschrift als Anlage beigefügt.
Die Niederschrift der Sitzung vom 03. April 2014 wird genehmigt.

TOP 4 Seniorinnen und Senioren fragen und regen an

Herr Bornhöft gibt bekannt, dass er am 30. April 2014 an der Verabschiedung der Sophienhof-Center-Managerin Katrin Berling teilgenommen hat. Eine Fortführung der Zusammenarbeit im Kundenparlament im Sophienhof unter Beteiligung von Vertreterinnen und Vertretern der Beiräte für Menschen mit Behinderung und Seniorinnen und Senioren und der neuen Leiterin Sophie Dukat ist vorgesehen.

TOP 5 Schwerpunktthema: „Seniorenrelevante Neuerungen im Verkehrsrecht und Bundeszentralregister“

Herr Hendrik Möller vom Landespolizeiamt stellt das seit 01. Mai 2014 gültige Fahreignungsregister (FAER) vor.

Die Präsentation sowie der Bußgeldkatalog für Radfahrer finden sich im Anhang zur Niederschrift.

Im Anschluss seines Vortrages, geht Herr Möller auf Fragen des Plenums ein.

Herr Möller erläutert unter anderem den Begriff „Überliegefrist“. Die Überliegefrist bezeichnet die nachwirkende Speicherung von bestimmten Eintragungen bei der Tilgung. Sie dient dazu, bei Vergehen, die sich noch im Bestandszeitraum der bestehenden Punkte bzw. Vorstrafen ereignen, aber erst nach Ablauf der regulären Tilgungsfrist im jeweiligen Register verzeichnet werden, noch die alten, möglicherweise für die Strafhöhe relevanten Einträge verfügbar zu halten.

Auch wird beispielsweise besprochen, ob die Tilgungsfristen der alten Punkte im neuen System verlängert werden. Dies ist nicht der Fall. Durch die Überführung der bisherigen Punkte aus dem Verkehrszentralregister in das neue Fahreignungsregister wird niemand besser oder schlechter gestellt. Die Tilgung der „alten“ Punkte, die bis zum 30. April 2014 im Verkehrszentralregister eingetragen worden sind, richtet sich für die Dauer von fünf Jahren noch nach altem Recht. Das bedeutet, dass die alten Fristen, aber auch die bereits ausgelösten Tilgungshemmungen in dieser Zeit weiterlaufen. Nach diesen fünf Jahren sind alle alten Punkte für Ordnungswidrigkeiten und für die meisten Straftaten getilgt. Neue Einträge, die ab dem 01. Mai 2014 ins Register aufgenommen werden, richten sich ausschließlich nach den neuen Tilgungsregeln. Dies gilt unabhängig davon, wann der Verstoß begangen worden ist.

Eine Umrechnung der bisher erreichten Punktestände wird durch das Kraftfahrt-Bundesamt vorgenommen. Die Betroffenen müssen nichts veranlassen und erhalten ohne weiteren Anlass auch keine Nachricht.

Im Fahreignungsregister werden nach wie vor auch Verstöße von Radfahrern erfasst und mit Punkten bewertet. Die Änderungen durch die Reform greifen damit auch hier, etwa die vereinfachte Punktebewertung mit 1 bis 3 Punkten sowie die festen Tilgungsfristen. Dagegen wurde keine generelle Änderung der Bußgeldkatalog-Verordnung vorgenommen. Allerdings wurde der Bußgeldregelsatz für das Überfahren einer roten Ampel mit dem Fahrrad von 45 Euro auf 60 Euro angehoben, um diesen schweren Verstoß nach wie vor mit 1 Punkt bewerten zu können.

Herr Möller weist abschließend darauf hin, dass sich das Fahreignungsregister auf die Person und nicht auf eine eventuell vorhandene Fahrerlaubnis bezieht. Auch Personen, die keine Fahrerlaubnis haben, können Punkte im Fahreignungsregister bekommen; z. B. als betrunkenen Radfahrer mit 1,8 Promille für das Überqueren der Straße bei roter Ampel.

Herr Klagge dankt Herrn Möller für den Vortrag und seine Bereitschaft zum kurzfristigen Einspringen und bittet, Herrn EPHK Wieschowski die Grüße des Beirates zu bestellen.

Bewegte Pause unter Anleitung von Frau Tiedemann

TOP 6 Mitteilungen des Vorstands

- a) Herr Klagge bezieht sich noch einmal auf den TOP 5 und ergänzt, dass er mit dem ursprünglichen Referenten vereinbart hatte, etwas intensiver auf die Neuerungen im Verkehrsrecht einzugehen, als dies nun beim heutigen Vortrag geschehen sei.
- b) Am 06. Mai 2014 fand die Mitgliederversammlung des Landesseniorenrates statt. Als Delegierte nahmen Herr Klagge, Herr Bröer, Frau Packbier und Frau Scheffer teil, als Gäste Herr Glüsing und Frau Voß.
Herr Klagge gibt einen kurzen Überblick über die wichtigsten Punkte der Sitzung und weist darauf hin, dass er die noch nicht vorliegende Niederschrift später an alle Beiratsmitglieder verteilen wird:
Bei den durch 3 Rücktritte im Vorstand erforderlichen Nachwahlen wurden
zum 1. Vorsitzenden der Vorsitzende des SBR Reinbeck, Dr. Weigert,
zum 2. Stellvertretenden Vorsitzenden Herr Schildwächter vom SBR Brockstedt
und zur Schatzmeisterin Frau Bonert vom SBR Wedel
gewählt.
Unser Kieler Beiratsmitglied Bernhard Bröer wurde als Kassenprüfer gewählt.
- c) Zur Veranstaltung „Musik am Nachmittag“ wurden erstmalig keine extra Einladungen verteilt. Aktuell liegen schon „rund“ 200 Anmeldungen vor. Frau Scholz übernimmt die Bestellung des Kuchens. Dieser wird bereits geschnitten angeliefert werden und muss vor Ort nur noch entgegengenommen werden. Die „Erste Hilfe“ wurde von Frau Buchholz organisiert. Herr Klagge wird noch ein Tischprogramm erstellen und Frau Scheffer besorgt Geschenke für die Aufbauenden. Als Helfende stellen sich zur Verfügung:
- Herr Klagge nebst Ehefrau,
 - Frau Koch,
 - Frau Packbier,
 - Herr Petsch,
 - Frau Scheffer,
 - Frau Schunke,
 - Frau Voß,
 - Herr Zimmermann.
- d) Vom 09. bis 11. Oktober 2014 wird im CITTI-Park Kiel von 9.00 bis 20.00 Uhr eine Seniorensicherheitsmesse stattfinden. Der Veranstalter, Herr Schwarz, fragt an, ob der Beirat teilnehmen wird. Herr Klagge lässt abstimmen.

Beschluss: Mit zwei Gegenstimmen beschlossen.

- e) Herr Klagge teilt mit, dass der neue Satzungsentwurf unseres Beirats vom Rechtsamt gutgeheißen wurde. Er hofft, dass der ASWG in seiner Sitzung am 22. Mai 2014 der Satzung zustimmen wird, so dass sie am 19. Juni 2014 in der Ratsversammlung beschlossen werden kann. Am 13. Mai 2014 wird Herr Klagge ein gemeinsames Gespräch mit Frau Witte, Leiterin des Amtes für Familie und Soziales, Herrn Schultz von der Leitstelle „Älter werden“ und Frau Buchholz führen, um über die Zeitschiene zur Wahl des 6. Beirates für Seniorinnen und Senioren zu sprechen. Bezüglich des neuen Entwurfes der Geschäftsordnung ist Herr Klagge guter Dinge, dass dieser eventuell schon in der Juni-Sitzung besprochen werden könnte.
- f) Das Forum für Migrantinnen und Migranten plant am 25. September 2014 in der „Interkulturellen Woche“ im Ratssaal eine gemeinsame Veranstaltung zum Thema „Diskriminierung und wie man sich wehren kann“ mit dem Beirat für Menschen mit Behinderung, dem Beirat für Seniorinnen und Senioren sowie der Gleichstellungsbeauftragten. Herr Pohl von der „Gesellschaft für politische Bildung“ und

Mitglied des Migrantenforums unterstützt bei der Planung, Organisation und Durchführung. Im Rahmen der Veranstaltung soll Menschen mit Diskriminierungserfahrung Raum gegeben werden, von ihren Erlebnissen zu berichten. Der Beirat wird sich an den Kosten, z. B. für Getränke und Flyer, beteiligen. Zur Juni-Sitzung gibt es vielleicht schon konkrete Kostenvoranschläge. Frau Scheffer bittet die Mitglieder um Teilnahmebereitschaft. Herr Pohl wird in der nächsten Sitzung als Referent über die Veranstaltung berichten.

Einschub: Um 11.00 Uhr begrüßt Herr Klagge Herrn Stadtrat Stöcken, den neuen Dezernenten für Soziales, Gesundheit, Wohnen und Sport, der sein Amt zum 01. Mai 2014 aufgenommen hat. Stadtrat Stöcken stellt sich dem Beirat vor. Er freut sich auf eine konstruktive und gute Zusammenarbeit. Herr Klagge freut sich ebenfalls auf gute Zusammenarbeit und Kontakt und gratuliert Herrn Stöcken im Namen des Beirates herzlich. Für die Zukunft wünscht der Beirat Stadtrat Stöcken alles Gute und bringt die Hoffnung zum Ausdruck, dass Herr Stöcken die Belange für die Seniorinnen und Senioren immer im Auge behalten möge. Auch Herr Bornhöft spricht Herrn Stöcken im Namen des Beirates für Menschen mit Behinderung herzliche Glückwünsche zum Amtsantritt aus.

- g) Am 20. September 2014 wird im Rahmen der „Interkulturellen Woche“ wieder ein interkultureller Umzug durch Kiel stattfinden. Der Beirat wird sich nicht als offizielles Gremium anmelden. Wer teilnehmen möchte, ist jedoch selbstverständlich herzlich eingeladen, dies zu tun.
- h) Auf Initiative von Herrn Glüsing ist Kontakt zum Kreissportverband aufgenommen worden. Das erste Gespräch verlief positiv. Leider ergibt sich aufgrund fehlender Resonanz des Kreissportverbandes in dieser Legislaturperiode wohl keine Kooperation mehr.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen.

TOP 7 Berichte

7.1 Fachgruppen

Ältere Menschen im öffentlichen Verkehrsraum

Herr Glüsing berichtet vom Workshop zum Projekt „Fahrrad-Mobilität älterer Menschen“ an der Muthesius Kunsthochschule Kiel vom 28. April 2014. Es war ein sehr ergiebiger Nachmittag. Die Teilnehmenden warten nun auf die Ergebnisse. An die anwesenden Ratsmitglieder ergeht die Bitte, dass die vorgesehene Veloroute 10 ausschließlich für die Nutzung von Radfahrenden zur Verfügung gestellt wird. Die Fachgruppe hat eine Einladung an Herrn OB Dr. Kämpfer entworfen, um mit ihm in eine der kommenden Sitzungen des Beirates zum Thema „Stadtregionalbahn“ ins Gespräch zu kommen. Ab sofort sind in der Kieler Innenstadt drei „nette Toiletten“ geöffnet: Appelrath & Cüpper, Damenmodenfachgeschäft (Eingänge Holstenstraße 18/ Kehdenstraße 9); Das Wirtshaus, Holstenstraße 88; Kieler Brauerei am Alten Markt 9. Frau Scholz ist der Auffassung, dass im Notfall gegen Bezahlung ein WC grundsätzlich nicht verweigert werden darf.

Schutz und Sicherheit für ältere Menschen

Die Fachgruppe hat sich mit dem Thema „Sicherheitsberater für Seniorinnen und Senioren“ auseinander gesetzt. Das Theaterprojekt ist aufgrund der fehlenden Finanzierung zurückgestellt.

Die nächste Sitzung der Gruppe findet am 12. Juni 2014 in Raum 119A im Amt für Familie und Soziales statt.

Wohnen und Pflege im Alter

Die Fachgruppe hat seit der letzten Sitzung nicht getagt. Am 22. Mai 2014, um 9.30 Uhr steht der Besuch des Altenzentrums Neumühlen-Dietrichsdorf im Poggendorfer Weg 32 auf der Agenda.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Fachgruppe hat in der Zwischenzeit nicht getagt. Die Lupen sind bestellt. Die Notfallausweise sind angekommen.

Die nächste Sitzung der Gruppe findet am 19. Mai 2014 statt.

Projektgruppe „Lenkungsgruppe Kultur“

Zwecks Kontaktaufnahme und Austausch sind die französische Partnerstadt Brest und die polnische Partnerstadt Gdynia über den Beirat für Seniorinnen und Senioren informiert worden. Demnächst werden Mitarbeiter der Stadt Kiel nach Brest fahren, um sich auszutauschen, wie eine künftige Zusammenarbeit zwischen dem Beirat und den Partnerstädten aussehen kann.

Es hat ein Treffen zwischen Herrn Dr. Teichert, Leiter der Stadtbücherei Kiel, Frau Voss und Frau Scheffer stattgefunden. Es wurde vereinbart, dass die Mitglieder des Beirates in ihren Stadtteilen in Erfahrung bringen, ob Projekte mit der Bücherei gewünscht werden, wie z. B. Vorstellung neuer Bücher, Austausch von Jugendlichen und Senioren über Bücher und Filme.

Angestrebt wird, im Oktober Herrn Dr. Teichert über das Ergebnis der Befragung zu informieren.

Am 12. Mai 2014 findet ein nächstes Treffen mit Herrn Pasternak statt.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen.

7.2 Ausschüsse der Stadt

Frau Diehr weist auf die Wiedereröffnung des Kieler Schifffahrtsmuseums in der sanierten Fischhalle am 26. April 2014 hin. Der Eintritt kostet 3 Euro, ermäßigt 1 Euro.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen.

Einschub: Herr Prof. Dr. Reinfandt verlässt um 11.53 Uhr entschuldigt die Sitzung.

7.3 Ortsbeiräte

Ortsbeiratsbezirk Mitte:

Frau Scholz berichtet, dass sie im Ortsbeirat den Mangel an Sitzgelegenheiten auf der Strecke zwischen „Kleinem Kiel“ und alten Markt thematisiert hat. Der Ortsbeirat hat sich daraufhin an die Stadt Kiel gewandt. Frau Scholz hat an der Begehung vor Ort teilgenommen. Aufgrund der noch anhaltenden Bauarbeiten, kann auf der Strecke zum alten Markt noch keine Bank aufgestellt werden. Zwei Bänke könnten auf der Strecke zum kleinen Kiel installiert werden, jedoch ist die Kirche damit nicht einverstanden. Ohne das Einverständnis kann die Stadt Kiel jedoch nicht tätig werden. Eventuell kann sich der Ortsbeirat an den Probst wenden.

Ortsbeiratsbezirk Wellsee/Kronsborg/Rönne:

Frau Butenschön informiert, dass der Ortsbeirat sich weiterhin mit Vertretern des Stadtplanungs- und des Bauordnungsamtes hinsichtlich der Hinterlandbebauung beschäftigt. Allerdings ist jeder Fall unterschiedlich und bedarf einer Einzelfallprüfung

Ortsbeiratsbezirk Mettenhof:

Herr Glüsing und Frau Packbier berichten von der im Ortsbeirat erwarteten Präsentation der Umfrageergebnisse zu Fitnessgeräten im oder am Heidenberger Teich. Erwartet wird aufgrund der bisherigen Diskussionen eher eine ablehnende Haltung des Ortsbeirates. Im Hinblick auf die ablehnende Haltung der Stadtverwaltung (Grünflächenamt) des Wildparkgeheges Hasseldieksdamm, wo der Ortsbeirat Schreventeich-Hasseldieksdamm sich positiv zum Anliegen verhielt, sollte der Beirat für Seniorinnen und Senioren auf jeden Fall die Sache weiter verfolgen.

Ortsbeirat Steenbek/Projensdorf:

Herr Mehlhorn berichtet von einer unerfreulichen Debatte mit dem Fahrradbeauftragten und möchte Unterstützung von den Beiratsmitgliedern im Fahrradforum, um den unhaltbaren Zustand „Radfahren auf den Fußwegen“ zu ändern, z.B. durch entsprechende Faltblätter des Forums, herausgegeben von der Stadt Kiel.

Herr Klagge bittet, in den Ortsbeiräten zu werben, dass sich möglichst viele Kandidatinnen und Kandidaten für die baldige Wahl zum 6. Beirat für Seniorinnen und Senioren zur Verfügung stellen.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen.

7.4 Andere Gremien und sonstige Veranstaltungen

Herr Klagge hat am 04. April 2014 an der Verabschiedung von Stadtrat Möller und am 14. April 2014 an der Vereidigung von OB Dr. Kämpfer teilgenommen. Die Rede des OB ist protokolliert und einsehbar.

Ergebnis: Zur Kenntnis genommen.

TOP 8 Berichte aus den Ämtern und Betrieben

In der Leitstelle „Älter werden“ sind bereits über 500 Seniorenpässe ausgegeben worden, so viele wie noch nie zuvor zu diesem Zeitpunkt. Die Bewerbung des Passes, auch durch den Beirat, zeigt somit großen Erfolg.

Einschub: Herr Klagge dankt Frau Schöler für ihre langjährige Arbeit als Geschäftsführerin des Beirates und überreicht ihr im Namen aller Beiratsmitglieder einen Blumenstrauß.

TOP 9 Verschiedenes, Termine, Einladungen

- Auf die Anforderung der viermonatig aktualisierten Budgetübersicht des Beirates wurde verzichtet, da im Haushaltsjahr 2014 bisher kaum Ausgaben getätigt wurden.

- Herr Klagge hat dem neuen OB Dr. Kämpfer im Namen des Beirates Glückwünsche zu seiner Wahl und seinem Amtsantritt ausgesprochen und ihn zu einer der nächsten Sitzungen des Beirats eingeladen.
- Der Witwe von Herrn Siegfried Schmidt ist im Namen des Beirates kondoliert worden.
- Der „Seniorentanz am Nachmittag“ in der Pumpe wird ab Juni verlängert über 17.00 Uhr hinaus angeboten. Eine Bekanntgabe über die Presse wird erfolgen.
- In den Räumen der Altstadtresidenz, Klosterkirchhof 11 in 24103 Kiel wird die neue Ausstellung von Claus Vahle „Kennst du das Land...?“ bei einer Vernissage am 16. Mai 2014 um 18.30 Uhr eröffnet.
- Am 14. Juni 2014 findet das Stadtteilstfest in Hassee statt.
- Im Mediendom findet am 16. Mai 2014 die Veranstaltung „Sterne und Träume“ statt.
- Am 25. Mai 2014 finden die Europawahlen statt.
- Herr Klagge hat bei der „Deutsche Seniorenliga e. V.“ eine Broschüre zum Thema „Wenn sich alles dreht. Schwindel im Alter“ bestellt und an die Beiratsmitglieder verteilt.

TOP 10 Schließung der Sitzung

Herr Klagge bedankt sich bei allen Anwesenden und schließt die Sitzung um 12:15 Uhr.

gez. Jürgen Klagge
-Vorsitzender-

gez. Melanie Buchholz
-Geschäftsführung-